



Konjunktur- und Investitionsbarometer Agrar Befragung Dezember 2022

Stimmung in der Landwirtschaft deutlich gestiegen

- Stimmung der Landwirte deutlich verbessert
- Wirtschaftliche Aussichten werden nach wie vor schlecht beurteilt
- Weiterhin hohe Investitionen in erneuerbare Energien geplant

Stimmungslage

Die Stimmungslage der deutschen Landwirte hat sich im Dezember deutlich verbessert. Sie liegt bei 14,9 Punkten im Vergleich zu 8,4 im September (siehe Grafik 1) und damit auf dem höchsten Stand seit September 2020.

Stimmung seit 2012



Konjunkturbarometer Agrar, Stand Dezember 2022, Index: Nullwert = Mittel 2000-2006

Der Grund für den Anstieg ist die bessere Beurteilung der aktuellen wirtschaftlichen Lage im Vergleich zur letzten Umfrage. Die Einschätzung der zukünftigen Situation in den nächsten zwei bis drei Jahren blieb dagegen fast unverändert nahe dem bisherigen Tiefstand.

Die Einschätzung der aktuellen wirtschaftlichen Situation hat sich im Vergleich zu September insbesondere bei Veredlungsbetrieben weiter verbessert. Dennoch liegt die Einschätzung der Veredlungsbetriebe weiter hinter der der Ackerbau- und Futterbaubetriebe zurück.

Ursache für den Anstieg über alle Betriebe hinweg sind die stark gestiegenen Erzeugerpreise. Vielen landwirtschaftlichen Betrieben gelang es dadurch die hohen Betriebsmittelkosten zu kompensieren.

Insbesondere hohe Energie- und Düngemittelpreise belasten die Betriebe aber weiterhin, ebenso wie

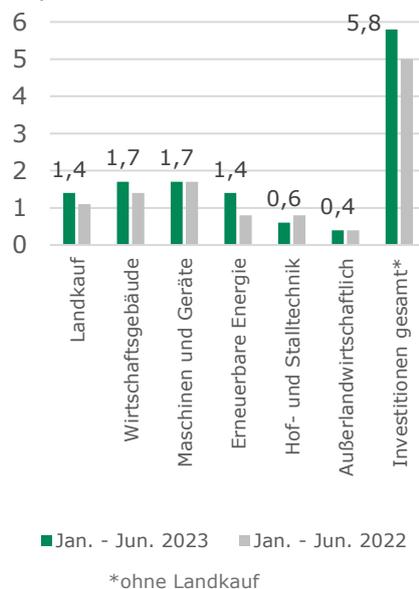
die gestiegenen Zinsen für Fremdkapital.

Die ungünstige Einschätzung der zukünftigen wirtschaftlichen Lage der Betriebe in zwei bis drei Jahren ist vor allem auf die gesunkenen Erwartungen der Veredlungs- und Futterbaubetriebe zurückzuführen. Die Einschätzung der Ackerbaubetriebe hat sich dagegen leicht verbessert.

Hohe Investitionen geplant

Das geschätzte Investitionsvolumen für das erste Halbjahr 2023 steigt um 16 % auf 5,8 Mrd. Euro im Vergleich zum Vorjahreszeitraum (5,0 Mrd. Euro, siehe Grafik 2) und ist damit so hoch wie zuletzt 2014.

Geplante Investitionen in Mrd. EUR



Treiber sind erneut geplante Investitionen in erneuerbare Energien. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum steigen diese um 75 % auf 1,4 Mrd. Euro.

Das geplante Investitionsvolumen in Maschinen und Geräte bleibt nahezu unverändert bei 1,7 Mrd. Euro. Investitionen in Wirtschaftsgebäude steigen von 1,4 auf 1,7 Mrd. Euro.

Trotz gestiegenem Investitionsvolumen planen weniger Landwirte in der ersten Jahreshälfte 2023 zu investieren (34 % im Vergleich zu 37 % im Vorjahreszeitraum). Dies gilt für alle Kategorien – mit Ausnahme des Landkaufs und der erneuerbaren Energien. Der Anteil der Landwirte, die bis Juni 2023 in erneuerbare Energien investieren möchten, hat sich im Vergleich zum Vorjahr auf 8 % nahezu verdoppelt.

Eine geringere Anzahl an Betrieben plant also ein größeres Investitionsvolumen. Ein Grund dafür sind Preissteigerungen bei landwirtschaftlichen Investitionsgütern.

Liquiditätslage verbessert

Der Anteil der Betriebe, der die Liquiditätslage als sehr angespannt beurteilt, liegt bei 12 % (15 % im September). 57 % der Betriebe schätzt die Lage dagegen als nicht angespannt ein (47 % im September).

Der Betriebsvergleich zeigt: Futterbaubetriebe haben derzeit die am wenigsten angespannte Liquiditätslage. Ein Grund dafür dürfte auch die hohen Milchpreise der letzten Monate sein.

Erfahren Sie mehr

Die ausführlichen Ergebnisse des Konjunktur- und Investitionsbarometers finden Sie auf [unserer Website](#).

Quelle: Produkt + Markt GmbH